

## Ausgeglichenes Billard-Wochenende

### Zweimal unentschieden für Horster-Eck zu wenig

Ein Pünktchen beim designierten Bundesliga-Absteiger BSV Langenfeld war zu wenig; ein dicker Punkt beim Deutschen Meister und Tabellenführer BC Elversberg war schon eindrucksvoller.

Horster-Eck geriet schon früh beim Tabellenvorletzten in Langenfeld unter Druck. Die ersatzgeschwächten Essener, die Martin Horn und Markus Dömer ersetzen mussten, gingen mit Uwe van den Berg und René Kuczorra wenig souverän in die erste Spielrunde. René Kuczorra hatte mit dem über sich hinaus wachsenden Langenfelder Verbandsligaspieler Stefan Judat, der seine bisher beste Saisonleistung ablieferte, viel Mühe und musste sich schließlich in 41 Aufnahmen mit 37:40 knapp geschlagen geben. Uwe van den Berg fand gegen Michael Schlieper lange nicht zu seinem Spiel. Kurz vor Partieende konnte er sich absetzen und zwei wichtige Matchpunkte für sein noch hoffnungsvoll gestimmtes Team zum Ausgleich einfahren. Der zweite Durchgang sah einen überzeugenden Frank Eversmann, der seinen völlig überforderten Gegner Mustafa Hayat mit 50:18 deklassierte. Thorsten Frings hatte an diesem Tag gegen den für Langenfeld spielenden österreichischen Spitzenspieler Andreas Kronlachner wenig zu bestellen. Seine 38:50 Niederlage in 32 Aufnahmen besiegelte den überraschenden Punktverlust des bisherigen Tabellenzweiten.

Der bis zu diesem Wochenende verlustpunktfreie Spitzenreiter BC Elversberg hatte einen schwarzen Doppelspieltag. Trotz Heimvorteil leisteten sich die Saarländer am Samstag gegen BSG Duisburg eine sensationelle 2:6 Niederlage. Die Essener, motiviert genug den Elversberger Durchmarsch zu verhindern, konnten die erste Spielrunde ausgeglichen gestalten. Wegen des zeitgleich laufenden AGIPI-Einladungsturniers in Straßburg kam es schon zu Beginn der zur Spitzenpartie zwischen dem belgischen Ausnahmekönner Frédéric Caudron und dem amtierenden Deutschen Meister Martin Horn. Die Überraschung, die Martin Horn beim letzten Weltcup 2008 in Spanien mit einem 3:0 Sieg über seinen Kontrahenten noch gelungen war, konnte er diesmal nicht wiederholen. Mit 37:50 in nur 25 Aufnahmen musste er sich dem aktuellen Weltranglistenvierten neidlos geschlagen geben. In der Parallelpartie kämpfte Uwe van den Berg den Elversberger Volker Marx nieder und hatte mit 40:38 die Nase zum Schluss knapp vorn. Der zweite Durchgang musste nun im Spitzenspiel der Liga die Entscheidung bringen. Eine weitere Niederlage gegen einen Ruhrgebietsverein wäre für Elversberg einer Katastrophe gleich gekommen! Thorsten Frings traf auf seinen Vorgänger in der Nationalmannschaft Johann Schirmbrand. Der Horster begann nervös und hatte in 17 Aufnahmen mal gerade 7 Bälle zusammengestochert. Dann allerdings ging die Post ab. Mit Serien von 8 und 11 war der Auftritt in der 30 Aufnahme eindrucksvoll zu Ende. Mit der Tagesbestleistung spielte Thorsten Frings auf absolutem Weltklasseniveau. Für die letzten 43 Bälle benötigte er ganze 13 Aufnahmen, was einem Durchgangsdurchschnitt von 3,307 entspricht. Das war Spitze! Frank Eversmann hatte es gegen Klaus Bosel in der Hand, den GAU für Elversberg zu vollenden. Eine aussichtsreiche 29:17 Führung konnte er nicht ins Ziel bringen und erlaubte den Elversbergern, den Kopf noch gerade aus der Schlinge zu ziehen.

„Der designierte Deutsche Meister strauchelte, aber fiel nicht. Der Vorsprung von 3 bzw. 4 Punkten auf Witten bzw. Horster-Eck bleibt komfortabel und sollte zur Erringung des fünften Titels reichen. Wir spielen um die Vizemeisterschaft. Den Umständen entsprechend eine beachtliche Leistungssteigerung im zweiten Jahr nach unserem Wiederaufstieg.“